

Suhrkamp Verlag

Leseprobe

Thomas
Bernhard
Dramen 6

Thomas Bernhard

Werke 20
Suhkamp

Bernhard, Thomas
Werke in 22 Bänden.

Band 20: Dramen VI
Herausgegeben von Martin Huber und Bernhard Judex

© Suhrkamp Verlag
978-3-518-41520-7

Thomas Bernhard

Werke

Herausgegeben von
Martin Huber und
Wendelin Schmidt-Dengler
Band 20

Thomas Bernhard

Dramen VI

Herausgegeben von
Martin Huber und
Bernhard Judex

Suhrkamp Verlag

Erste Auflage 2012

© dieser Ausgabe Suhrkamp Verlag Berlin 2012

© *Einfach kompliziert* Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1986;

Elisabeth II. Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1987; *Heldenplatz*

Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1988; *Claus Peymann kauft sich eine Hose und geht mit mir essen. Drei Dramolette* Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1990.

© der Abbildung auf S. 403 Agentur Votava

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile sowie das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen. Das Recht der Aufführung oder Sendung ist nur vom Suhrkamp Verlag Berlin zu erwerben.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Satz: pagina GmbH, Tübingen

Druck: Pustet, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-41520-7

Dramen VI

Einfach kompliziert

Claus Peymann verläßt Bochum und geht als Burgtheater-
direktor nach Wien

Claus Peymann kauft sich eine Hose und geht mit mir essen

Claus Peymann und Hermann Beil auf der Sulzwiese

Elisabeth II.

Heldenplatz

Einfach kompliziert

Für Minetti

He was in the right; and so, indeed, it is.

King Richard the Third

Ein Jahr Ludwigshafen
das erniedrigte dich
das hätte dir beinahe den Kopf gekostet

Personen

ER, *ein alter Schauspieler*

KATHARINA, *neun Jahre alt*

Verwahrlostes Zimmer

Ein Sessel links, ein Sessel rechts an der Wand

Ein Fenster rechts, eine Tür links

Ein Tisch mit einem Sessel

Eine Kiste

Ein Nachttopf

Ein Kübel

Ein Eiskasten

Ein Tonbandkasten auf dem Boden

Erste Szene

In der Frühe

ER *kniert in einem schäbigen schwarzen Anzug und in großen Filzhausschuhen mit Leiterschnalle und mit einer am Hals hängenden Brille auf dem Fußboden und nagelt eine Sesselleiste an*

Nachdem er sich mehrere Male im Zimmer umgeschaut hat

Wenn mich jemand sieht hier

in dieser Pose

betrachtet den zuletzt eingeschlagenen Nagel

Mittäterschaft

Handwerkergeringschätzung

schaut um sich

Wir haben alle unsere Talente

verkümmern lassen

Ausgezeichnet für Verschrobenes

doktoriert in Mathematik

Ehrengast auf der Insel Man

Neben dem Vizekönig von Indien gesessen

betrachtet den zuletzt eingeschlagenen Nagel

Noch einen Schlag

einen Schlag noch

schlägt auf den Nagel

schaut um sich

Mäuse

Wer hätte das gedacht

Wie wir hier eingezogen sind

gab es keine Mäuse in der Hanssachsstraße

Die Mäuse sind übriggeblieben

Alle weggestorben

ausnahmslos

zuerst die Schwestern

dann der Bruder

Zuerst Angst vor Kopfbedeckungen
dann die Kopfbedeckung
zur Voraussetzung gemacht
Kein medizinisches Problem
habe ich gesagt
sie glaubten mir nicht
Immer pünktlich gewesen
Verlässlichkeitsfanatiker
Jede Verabredung eingehalten
Pünktlichkeit zur Methode gemacht
Niemals unpünktlich
Entweder wir verkommen
oder wir sind pünktlich
Sterbenschronologie
zuerst der Großvater
dann die Großmutter
dann die Mutter
dann der Vater
jedes Jahr eine Schwester
und der Bruder
schaut um sich
Aus dem Staub gemacht
ich bin der Dummheit davongelaufen
Schulisches
Außerschulisches Entsetzen
Aber wenn wir unsere Krämpfe nicht gehabt hätten
hebt den Hammer hoch in die Luft und betrachtet ihn
Aus dem Herzen eine Mördergrube gemacht
Intelligenzlerleben
Kein Fürsorgecharakter
läßt die Hand mit dem Hammer fallen, erschöpft
Wir bereiten uns unser Unglück selbst zu
wie eine unappetitliche Suppe
und löffeln sie aus
unersättlich
schaut zur Tür

Geschmacksache hat er gesagt
Ich bin ihm auf die Schliche gekommen
Wir lieben den Bruder bis an unser Lebensende
auch wenn wir ihn jeden Augenblick hassen
hassen mußten
mußten
schaut zum Fenster
Das Wort Kapitulation
nie ausgesprochen
nie aufgegeben
Auf in den Kampf
betrachtet den zuletzt eingeschlagenen Nagel
Im Prinzip
bin ich immer ein Feinschmecker gewesen
naturgemäß nicht
auf die primitive Weise
Feinschmecker des Geistes
Alle verkümmerten
ich nicht
alle sind sie abgestorben
ich nicht
Ich bin ein Genie
habe ich mir immer wieder gesagt
gegen alle Widersprüche
Wir verzweifeln schon sehr früh
Die Verzweiflung ausgenützt
mich aus Verzweiflung
zum Genie gemacht
Wo die Lüge alles beherrscht
entwickelt sich das Genie unauffällig
Ich bin kein Idiot
habe ich gesagt
ich bin renitent
aber kein Idiot
will aufstehen, aber es gelingt ihm nicht
In Frankreich an der Sorbonne studiert

in Göttingen
in Cambridge
alles nichts genützt
Bücherverächter
Wissenschaftsverluderer
Charakterzertrümmerer
will aufstehen, bleibt aber knien und schaut auf die Tür
Die Sommer
waren die günstigen
wenn ich mich gehenließ
Sie langweilten sich zutode
während ich mich philosophisch entwickelte
Ich schrieb Grundsätzliches
während sie ihr Schweinefleisch verdauten
philosophische Kräche durchaus
schaut um sich
Immer die Rolle des Unglücklichmachers gespielt
die Wahrheit zu sagen versucht
und mit der Lüge auf die Straße gegangen
Ein Komplott zuerst gegen die Eltern
dann gegen die Andern
Hofnarrenexistenz
*schlägt ein paarmal völlig ermüdet auf den zuletzt einge-
schlagenen Nagel und schaut dann auf das Fenster*
Sie starben alle weg
alle
ich nicht
Sie starben
ich ging forschen Schrittes
Habe ich mir ein Buch gekauft
haßten sie mich
Aber Lesen ist Unsinnigkeit
Zeitvergeudung
Zwei volle Jahre
nur mit Shakespeare verbracht
eingesperrt mit Shakespeare